

Die Nacht klopft an, will herein. Nehme den Finger aus der Suppe, auch das Gesicht, Zähne sind weich vom Schnaps, doch noch gut. Sind noch fast alle da. Könnte eigentlich losgehen. Will nicht, kann nicht, quäle mich trotzdem. Fenster auf, Tiefe nähert sich, Luft holen, Fenster zu, Bittedanke sagen. Und gehen.

Türe zu, klack, Stillstand, Knopf drücken und vertrauen... wie in der Kirche. Irgendwas piept ... geht los, wie durch ein Katapult fortgeschналzt, habe so was wie Heino im Ohr, umpftata und etwas Appetit. Muss was Essen... Lecker, und gerade hier in der Milchstraße, da muss es auch Fleisch geben, wo Milch ist, gibt's auch muhendes Fleisch... Saftiges knackiges lebendiges Fleckvieh, derfs noch a bisserl mehr sein?

Jaaaah... mehr... leg dich auf die Fleischwaage, vielleicht doch nur eine Scheibe, geh hierhin, geh dort hin, wechsle meine DM. Ich wickle dich in Frischhaltefolie ein, denn meine Erinnerung ist schwach. Der Hunger wird größer und größer, ich beginne Planeten anzuknabbern. Gute Erde. Erst das grüne, wie Kaugummi, dann gelbes. Dann auch diese zappeligen Dinger. Menschen waren das also? So viele kleine Happen. Bis ich die alle gefangen habe. Nachdenken und trinken. Alles umrölpsen, bei der pazifischen Kohlensäure!

Wenn man erst mal so fett ist, das Gravitation einem die Nahrungsaufnahme abnimmt, dann kommen sie alle, die Städte und Dörfer, die Wälder, das Gras auf der Wiese und die Tiere der Erde... Mehr Heimat für mich! Heiliger interplanetarer Staubsauger, so schnell können meine Rezeptoren gar nicht eilen, wie es dich ereilt. Und dich und dich und doppeldich. Ich verzähle mich, pieppieppiep... plopp. Leider gescheitert, vielleicht Hundert Milliarden Proteinagglomerate zuwenig. Das stimmt mich traurig, wenn ich so ins Nichts blicke, alles was mal bunt war, ist jetzt halt weg. Der olle Mondklumpen fliegt fort, zu knusprig, obacht geben auf die Zähne. Besser so.

Man soll nicht immer gleich sentimental werden, wenn man gefällte Entscheidungen durchgeführt hat. Es geht halt einfach nicht, dass hier gemacht wird, wer wie was und wann er es will! Dieses ganze Nachdenken, gerade wenn man allein ist, alles vertilgt hat und am verdauen ist, zum denken ist es glücklicherweise zu spät. Ich habe sie alle erwischt. So ist es recht.

Derf's noch a bisserl mehr sein? Schon wieder? Wer begehrt da auf, wen habe ich vergessen? Ein Ja-Produkt, genauso frisch wie am ersten Tag... Ich küsse dich, du transparentes Plastik, high density Polymere, du machst mich kacken. Braune Zwergenscheiße hinterlasse ich in der Milchstrasse und hurtig geht es von dannen. Zuhause tut mir schon alles weh, aber man setzt seine holzpilzmorschen Glieder noch mit Haltung in die Ecke, bis der alte Ölbrenner seine wohlige Wärme verbreitet. Ich zerfließe mit dem Schnaps, werde eins mit dem Schaumstoff im Sofa, lebe und spüre das große Ganze. Beim Verdauen weiß ich, was dich betrübt. Du warst ja nicht dabei, als ich alles in Staub verwandelte, in meiner gottgleichen Allmacht alles verenden ließ, wo mal eben alles wurde zu nichts wurde. Es bedarf nur einen Fingerzeig und dann bist auch du zwischen den Milben, anorganisch und kubisch abgelegt, und ich kratz dich einfach weg wie einen alten vertrockneten Popel. Ich glaube eh, dass es dich nicht gibt.

Ich denke an Sterben, dass ist sicherlich ein schöner Moment. Warm, weich und zurückgezogen. Ein bisschen Gesäusel von dem Menschengemüse, Gemurmel. Mir ist warm und wohlig. Ich höre sie jammern. Ganz ekelhaft führen sie sich auf, kurz halt, bis die Magensäure zuschwappt. Dabei ist es gerade so gemütlich. Schaumstoff. Schreie. Sofa ...kaputt. Ich gehe mal rüber und wiege meine Kinder wieder in den Schlaf.